

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verkauft täglich von 7 Uhr in der Expedition...
Kaufpreis 24000 Ggr.

Für die Rückgabe einzelner Nummern...
nicht verbindlich.

Subscribenten-Liste aus...
in Berlin.

Verkauft täglich von 7 Uhr...
Kaufpreis 24000 Ggr.

Subscribenten-Liste aus...
in Berlin.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Ciesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 195. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Heften: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 14. Juli 1874.

Gestern Abend nach halb 7 Uhr gaben wir folgendes „Extra-Blatt“ aus: **Attentat auf Bismarck! Riffingen, Montag 13. Juli, 4 Uhr 55 Minuten Nachmittags.** Der Reichskanzler Fürst Bismarck wurde heute im freien Felde bei der Fahrt nach der Saline durch einen Streichschuß an der rechten Hand leicht verletzt. Der Thäter, ein junger Mensch, dessen Identität noch nicht festgestellt ist, wurde sofort verhaftet. Die furchtbar aufgeregte Bevölkerung hätte ihn beinahe gehängt.

Politisches.

Durch das Mac-Nahonnat wird jetzt das Septennat ersetzt. „Baut meinem persönlichen Septennat ein warmes Nest, organisiert meine Gewalten und dann laßt Euch nach Hause schicken!“ — Dieser Gedankengang spricht sich immer klarer in allen Maßregeln des „loyalen“ Mac-Nahon aus. Die Deputirten, die uneiniger denn je und matt wie die Fliegen sind, sagen zu Allem ihr Ja. Diese lässliche Carriatur einer Volksvertretung, deren einzige würdige Pflicht der Selbstauflösung wäre, fristet unter den Stockschlägen Mac-Nahon's ihr bejammernswürdiges Dasein, bis ihr der Marschall den Tritt, der sie aus Versailles hinauswirft, geben wird. „Nacht gute Miene zum bösen Spiele, sagt Nahon zu den Deputirten, und bewilligt mir gefälligst noch die etlichen Gesetzesparagrafen, die ich Anstands halber brauche, meine im Grunde ja doch absolutistisch unumschränkte Macht mit dem nothwendigen Nebel des möglichst unschätzblichen parlamentarischen Firtlesanz zu versehen. Ich erwarte höchlichst, hübsch Ordre zu pariren und es Euch gefälligst immer vor Augen zu halten, daß ich der Mann der militärischen Disciplin und des selbstatischen Gehorsams bin, besonders wo ich sie von Anderen zu fordern gezwungen bin. Ich hoffe im Uebrigen, daß wir gute Freunde bleiben, denn es sollte mir unangenehm sein, unangenehm werden zu müssen.“ Er wird auch bald sein Paradies des organisirten Mac-Nahonnats erlangen; sollte dies jedoch nicht möglich sein, dann sprengt er die Deputirtenkammer und zimmert sich seine Diktatur selbst zurecht. Er ist kein eigner Saneur. Offen feuern ihn bereits seine Zeitungen an, von dem verschämten Staatsstreich, den er gegen die Nationalversammlung beging, als ob das der letzteren unangenehme Ministerium beibehielt, zu einem offenen Acte der Revolution überzugehen. Besonders das Allermittelblatt Figaro wurde nicht müde, dem Marschall zuzureden, er solle nur stot weiter regieren, möge sich den Genen um die Versailles Politiker bekümmern, die Nichts könnten, als Befehle auf dem Papiere zu machen. Man sagte, daß diese Figaro-Artikel ganz nach dem Geschmack des Marschalls seien und behauptete, daß ihr Verfasser, der ehemalige Offizier Saint Genest, vom Marschall selbst Inspirationen erhielt. Das Letztere war offenbar eine Lüge, denn die geistigen Capacitäten Mac-Nahon's sind nicht so große, als daß er nicht alle Ursache hätte, damit hausväterlich umzugehen, und sich nicht hüten müßte, Anderen davon abzugeben. Jedenfalls ist aber die Sprache dieses Herrn von Saint Genest die Nationalversammlung endlich eine so verlegende geworden, daß der Justizminister dem Figaro das Eisenhammschlagen auf vierzehn Tage untersagen, d. h. ihn auf so lange suspendiren ließ. Recht hat übrigens die Nationalversammlung daran gethan, daß sie es ablehnte, den Journalisten Saint Genest noch extra zu verfolgen und vor ihre Schranken zu citiren. Was soll daraus werden, wenn parlamentarische Versammlungen Journalisten, die Angriffe auf sie machen, persönlich verfolgen?

Alles bietet jetzt den Anschein, als seien die letzten Stunden der Nationalversammlung gekommen. Sie wirtschaftet sich gründlich ab; es wird aber immerhin ein interessantes Schauspiel sein, die letzten Zudungen dieses Vertretungskörpers zu beobachten.

Im ungarischen Reichsrathe hat abermals eine Todtredebattelle stattgefunden. Zur Verathung steht das Wahlgesetz. Ueber die Kompetenz, noch die nahe Ernte, noch die Drohung der Regierung, daß der Reichsrath erst nach Beendigung des Wahlgesetzes geschlossen werden soll, kann die Opposition bewegen, sich ein wenig einzuschränken. Das Wahlgesetz hat 120 Paragrafen; in jeder Sitzung wurde nur je ein Paragraf erledigt. Der dritte Paragraf aber entseffelt alle Schranken der Berechtigung. Dieser Paragraf bestimmt nämlich, daß in gewissen ungarischen Städten nur solche Hauseigenen wahlberechtigt sind, deren Häuser mindestens zwei der Haussteuer unterworfenen Wohnstücken enthalten. Ursprünglich sollten zwei Wohnräume dem Hauseigentümer das Wahlrecht geben; die Dea'partei will aber der Opposition eine Menge Wähler in ihren Districten entziehen und erhöht daher die Wohnraumzahl von 2 auf 3. Die Opposition will sich das nicht gefallen lassen, und da sie überstimmt wird, verlegt sie sich auf das ungarische Hausmittel: sie redet die Versammlung tot, denn der Antrag, die Debatte zu schließen, kann in Ungarn nicht gestellt werden.

In Ermangelung anderer Hundstagsstoffs hat die national-liberale Neptilienpresse jetzt Sachen auf's Korn genommen. Man kann kaum eine Nummer der National-, der Weser-, der Norddeutschen Allgemeinen, der Magdeburger Zeitung und anderer Blätter dieses Calliers in die Hand nehmen, ohne einen perfiden Artikel gegen unser Vaterland darin zu finden. Sogar die große Kölnische Zeitung hat sich neuerdings zum Denunciantenblatte erniedrigt und bringt Heftartikel, deren böswillige Tendenz nur von der Gebärmlichkeit der darin behandelten Gegenstände übertroffen wird. Es ist offenbar der Befehl ausgegeben worden, daß die Köpfe an der Spree, der unteren Elbe, an der Weser und am Rhein den sächsischen Mond, der am Reichshimmel seine fest vorgezeichnete Bahn

wandelt, anküssen sollen. Bald ist es der Conflict mit dem Leipziger Stadtrath in der Amtsblattfrage, bald der katholische Glaube der Frau v. Zehmen, bald die Pensionirung des Oberappellationsgerichtsvizepräsidenten v. König, über welche jene Köpfe gen Himmel bellen. Herr v. König, der, wie bekannt, wegen persönlicher Differenzen in seinem Amte um seinen Abschied einkam und in einem ehrenvollen Pensionsstand tritt, wird nachträglich zum Reichsritter aufgedüst, da er vor einigen Jahren in der ersten Kammer in einer Kompetenzfrage gegen das Justizministerium eine seiner gewöhnlichen ruhigen Reden hielt und tritt angeblich deshalb in den Ruhestand. Bei Frau v. Zehmen haben die Schnüffler entdeckt, nachdem sie den Glauben der Familien v. Zehmen, v. Mengersen und v. Leonhardt beschneepet, daß sie katholisch und sogar ultramontan sei, und ihr Gemahl würde sicherlich ebenfalls zum Katholiken gemacht, wenn er nicht unglücklicherweise Präsident der evangelischen Landessynode wäre. In der Leipziger Tageblattfrage aber knappern jene Klaffer immer noch an dem Knochen des sogenannten Attentats auf die Pressefreiheit herum. Die innere Verlegenheit jener national-liberalen Blätter ist freilich stark genug. Von dem sächsischen Attentat heulen sie, daß es einen Stein erbarmen möchte; daß aber in Preußen das Unwesen der amtlichen Blätter im höchsten Flor steht, daß dort oppositionellen Blättern, mögen sie die gelesesten sein, zum Schaden der Bevölkerung die Anzeigen der Behörden per Federstrich einfach entzogen werden, davon wagen sie nicht zu wispern. Von Amtswegen ist das Auslegen der allerdings oppositionellen „Frankfurter Zeitung“ an den Bahnhöfen preussischer Staatsbahnen unterlagt u. s. w. Kurz, die Heuchelei jener Denunciantenblätter ist so groß, daß sie nur von der Nörgerei und dem Kleinigkeitseigethe ihrer journalistischen Helfershelfer übertroffen wird. In den Frostschuß der allgemeinen Verachtung mit jener Neptiliensippe!

Locales und Sächsisches.

Der Musikamterausgeber beim königlichen Hoftheater, Müller, hat die zum Albrechtsorden gehörige Medaille in Gold erhalten.

Für den Aufenthalt unseres Königs in Ostende sind Zimmer im Hotel de la plage bestellt. Wie der Name ergibt, liegt das Hotel am Meerestrande selbst. Gleichzeitig mit unserem König wird daselbst der König der Belgier die Kur gebrauchen.

Gestern Mittag besuchte Se. Maj. der König das Atelier der Herren Schäfer und Koch, kleine Plauenstraße 40, um das Modell zu dem Sarkophag des verstorbenen Königs Johann, seines erlauchten Vaters, in Augenschein zu nehmen. Die Verfertigung des Modells nach dem Gipswerke Lauchhammer erfolgt, so viel wir hören, am morgenden Tage.

Durch unsere Interpellation veranlaßt, erklärt heute das „Dr. 3.“ daß die Frage, welcher Ort als Sitz des künftigen Reichsgerichts in Vorschlag zu bringen sei, im Bundesrathe zur Zeit noch nicht in Verhandlung gekommen sei. Dies ist wohl formal richtig, indem zwar nicht das Plenum des Bundesrathes bereits Beschluß gefaßt hat, wohl aber der Justiz-Ausschuß des Bundesrathes und daß in diesem unsere Regierung mit Leipzig unterlegen, geht aus der schmerzvoll resignirten Sprache des amtlichen Journalartikels hervor, denn dieser enthält keine Andeutung darüber, daß noch zu hoffen sei, die Wahl des Plenums des Bundesrathes werde noch auf Leipzig fallen.

Die praktischen Uebungen der hier garnisonirten Artillerie haben begonnen und sind dazu noch die in Freiberg liegenden Batterien herangezogen und in der Umgegend Dresdens zunächst des Hellers einguquirt. Die Uebungen beginnen in Betreff der großen Hitze und der Strapazen schon in früher Morgenstunden.

Obgleich die Hitze am Sonntage eine höchst drückende war, hat es an reiselustigen Publikum nicht gefehlt, da sich auf der sächsisch-böhmischen Tour 14, auf der Chemnitz 2, auf der schlesischen 1 und auf der Leipziger Bahn zwischen Meissen und Dresden 7 Extrazüge nöthig gemacht haben.

Am Sonntag Abend ist im großen Gehege, Uebigau gegenüber, der Leichnam einer jungen Frauensperson angeschwommen, welcher am andern Tage nach erfolgter Aufhebung als der eines am vorigen Freitag seiner auf der Mathildenstraße wohnhaften Herrschaft entlaufenen Dienstmädchens recognoscirt worden ist. Ueber die Motive zu dem Selbstmorde hat man nichts gehört.

Pg. Nachdem man bereits am Donnerstag in der Nähe von Blasewitz, am Elbufer, Kleidungsstücke einer männlichen Person gefunden hatte, welche vermuthen ließen, daß der Besitzer derselben entweder beim Baden ertrunken oder freiwillig seinen Tod in der Elbe gesucht habe, wurde am Sonnabend Nachmittags bei der Saloppe von Arbeitern am städtischen Wasserwerk ein vollständig nader Leichnam in den Elbstufen entdeckt und ans Land gezogen. Derselbe wurde sofort nach dem Loschwitzer Kirchhof in die Todtenhalle gebracht, wo ihn die betreffende Behörde besichtigt und nach einem Notizbuche, welches man später in den am Ufer aufgefundenen Kleidungsstücken entdeckte, festgestellt hat, daß der Entzunfene ein Bürgermeister a. D. Namens Junfer aus Berlin ist. Derselbe ist Sonntag Abend auf dem Loschwitzer Kirchhofe christlich begraben worden.

In Trinitatiskirchhofe hänselten am vorigen Sonntag Nachmittags drei junge Gärtnergehilfen eine mit Kränzen dort feilhaltende Frau. Ein in der Nähe haltender Drofchkenkutscher nahm sich der Frau an und gerieth deshalb mit den drei Gärtnern in Streit, der alsbald in Prügelei überging. Der Kutscher, dem seine Gegner auf seinem Kutschersitze zu Weibe wollten, vertheidigte sich wader gegen die Uebermacht und soll den Angreifern mit einem Schraubenschlüssel, den er von oben herab auf ihren Köpfen herumtanzen ließ, gar arg zugefugt haben.

Wie uns aus Merbig mitgetheilt wird, hat der dortige Gutsbesitzer Becke, bei welchem ein Dachbedergerhülse Namens Müller, etwa 20 Jahr alt, seit einigen Tagen in Arbeit stand, bei der letzte-

ren am Sonntag Morgen in einem Schuppen mit eingeschlagener Hirnschale gefunden. Die Ursache zu diesem Unglück ist etwa folgende: Müller schlich auf einen Heuboden in dem Schuppen und kam in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag jedenfalls etwas angetrunken nach Hause. Beim Hinaufsteigen der hölzernen Treppe mußte er an einem Absatz vorüber, auf welchem an die Wand gelehnt, das Gestell eines Schlittens stand, natürlich mit den Rufen nach oben. Müller ist nun wahrscheinlich in dem Wahne, die Treppe gehe da weiter, auf das untere sogenannte Polster des Gestelles getreten, wodurch das Gestell umgeschlagen ist und die schweren Rufen ihm eben die Hirnschale einschlugen.

Der als des Nordes an dem Müller Ritter in der Buchholzstraße bei Elster verdächtig eingezogene Mühlbursche Virus hat ein umfassendes Geständniß seiner Schuld vor dem Untersuchungsrichter abgelegt.

In der Nähe des Museums sind vorgestern Nachmittags zwei mit allerhand Colportierartikeln dort feilhaltende Frauen an einandergerathen und haben sich so geprügelt, daß die Unterlegene ärztliche Hilfe hat in Anspruch nehmen müssen.

Bei dem in der vorgelagerten Nacht stattgehabten schweren Gewitter hat der Blitz in eine Scheune zu Stauba bei Großenhain eingeschlagen und ist dieselbe sodann total niedergebrennt.

Ein junger Mann erlaubte sich am vorigen Sonnabend den Scherz, in Begleitung von Herren und Damen in Damenkleidung auf der Schloßstraße zu promeniren. Dabei gerieth er mit einem ihm begegnenden Herrn, der sein Geschlecht unter der weiblichen Hülle erkannt haben möchte, in einen Conflict, in dessen Verlauf er demselben Ehrfurcht anbot. Dieses Anerbieten nahm der betreffende Herr jedoch sehr schief, faßte die anscheinende Dame und übergab sie, ihres Widerstrebens ungeachtet, der Polizei.

In der vorvergangenen Nacht passirte ein in der Oppelvorstadt wohnhafter Bureauadienter die alte Brücke, als er plötzlich von zwei ihm begegnenden Männern, einem Schneidergehilfen und einem Soldaten hiesiger Garnison, gerempelt, verhöhnt und damit bedroht wurde, daß sie ihn über das Geländer in die Elbe stürzen würden, wenn er sich wider sie auflehne. Die Sache kam aber etwas anders, als die Attentäter es sich gedacht, — das Publicum, welches sich bald um sie versammelte, machte Front gegen dieselben und insensirte, als sie nunmehr die Flucht ergriffen, eine so kräftige Nachhilfe, daß sie endlich am Birkenwäldchen ergriffen und darauf an die Polizei abgegeben wurden, die sie verhaftete.

Adolfs Wintergarten, dieses im Bereich der Natur und Kunst geschaffene reizende Establishment, ist seit einigen Tagen in die Hände des als Pfanzensüchter rühmlichst bekannten Herrn von Til übergegangen und schon wieder mit der Befürchtung, daß dasselbe durch den Tod des früheren Besitzers durch Kauf seiner ursprüngliche Bestimmung veräußert werden könnte. Die als Unicum bestehende, überhaupt werthvollsten Pfanzensammlung sind bei dem stattgefundenen Auktionenkauf nicht mit indetrischen gewesen und ist somit das Ensemble der lieblichen Kinder der Flora durchaus nicht beeinträchtigt. Die unter dem früheren Besitzer regelmäßig stattgehabten Ausstellungen werden auch unter der Leitung des Herrn von Til ihren ungeführten Fortgang nehmen.

ut. In seiner vorgelagerten Predigt über Röm. 6, 3-6 nahm Herr Hofprediger Dr. Mülling — wie er sagte, mit Veranlaß durch diese hierüber an ihn ergangene Fragen — Gelegenhe, unter Anderem auch darüber sich auszusprechen, was vom christlichen Standpunkte aus über die von manchen Seiten mit so „lontdarem Feuerreiter“ besprochene Leichenverbrennung u. s. w. zu sagen sei. Warum dieselbe für ihn, wie gewöhnlich der weitläufige Theil seiner Zuhörer so wenig Anspredendes habe, das liegt keineswegs darin, daß — wie man gesagt habe — die christliche Lehre von der Auferstehung der Todten mit derselben sich nicht vereinigen ließe. Wäre doch die gleichmüthige Lehre, von der wir uns bei unserer irdischen Schwachen Erkenntniß noch nicht völlig klare Vorstellungen zu machen vermöchten, durch die Erinnerung an die Tausende, welche schon die Meereswogen verfrachten, und an die vielen frommen Wärrer, welche die Klammern der Seelenderbrennen verhebt hätten, eben erkünstelt werden, was doch nicht der Fall sei. Vielmehr sei das, was uns bei der Leichenverbrennung so wenig anspreche, zunächst die Nachahnung des Heidenthums, sodann der unterworfene Eingriß der Menschhand in den von Gott geordneten langjamten Proceß der Auferstehung des menschlichen Leibes, ferner eine kaum zu vermeidende Anknüpfung des menschlichen Fortschritts, sowie die völlige Umwälzung unserer irdischen Sprache. Wir könnten dann nicht mehr mit dem frommen Dichter sprechen und singen: „Wie sie so sanft ruh'n, alle die Seligen in ihren Gräbern“ u. s. w., nicht mehr von einem „Gottesacker“ reden und mit Schiller sagen: „Dem dunklen Schooß der heiligen Erde vertrauen wir“. „Noch köstlicheren Samen bergen wir traureich in der Erde Schooß“ u. s. w. So erquicklich an sich die Fortgritte der Industrie seien, so könne es doch nicht Jedermann gefallen, wenn sie, die Alles beherrschende, den mäden Lebenspflanz nicht einmal ein Auserläßchen in der Erde räumen wölte. — Sicherlich wissen es dem hochbegabten und freimüthigen Kamelrechner alle seine Zuhörer Dank, wenn er in acht artistischer und würdiger Weise auch solche Zeitfragen zwischen uns mit zur Sprache bringt.

Außergeröthliche Fächtung. In dem als Geburtsort des Völsperben Richte bekannten, eine Stunde westlich von Wilschewerda recht romantisch gelegenen Kirchdorfe Rammennau besteht seit letztem Frühjahre eine in größerem Maßstabe vom dortigen Gutsbesitzer betriebene Zucht von Wellen-Parazelen, die dem Weidauer einen gewiß höchst interessanten Einblick gewährt. In dem nahe an 1000 Cubit-Meter haltenden oberen Saale des zu den geräumigsten und schönsten anlangend vorigen Jahrhunderts erbauten Schlossens der Ober-Kaulitz gebürtigen groß. Wohlfeil und reichhaltig gefest; sehr bald begannen dieselben in den mit Sachkenntniß eingerichteten Räumen der Brutzeltzeit in emigster Weise und haben zur gegenwärtigen Zeit bereits eine Menge kräftiger, junger Vögel aufgebracht, deren Zahl sich bis zum Herbst noch ansehnlich vermehren dürfte, da viele der staarntestenartigen Bruträume, theils noch unrettet Jung, theils bis zu 8 Eiern enthalten. Wenn nun auch von diesen bekanntlich unter den Parazelen mit aus selbstesten zu züchtenden, sogenannten Wellenfüßigen von Viebbarn der Vogelzucht hier und da schon Jung gezogen wurden, eine Zucht im Großen, wie sie z. B. schon längst in Belgien mit Augen seit Jahren betrieben wird, hat zuerst gedachter Herr auf

Robert Bernhardt: 21c. Freibergerplatz 21c.

Die „Nachrichten für die deutsche Armee und Marine“ werden von dieser Zeit aus der hiesigen Redaction des Obersten Oberleutnants Generalmajor der 28. Infanterie-Regiments (vormaligen Generalleutnants der 28. Infanterie-Regiments) einen eingehenden Aufsatz über „Die Vertheilung des 12. (königl. sächs.) Armeekorps an der Elbe und der Saale“.

Über den Sklavenhandel sind neuerdings wieder Nachrichten zu den Ehren des englischen Publikums gekommen welche das Interesse, das man mit Recht der Sklaverei entgegen entgegenbringt, nicht einschließen lassen. Die letzten Zeitungen vom Cap der guten Hoffnung berichten nämlich, daß das englische Kriegsschiff „Daphne“, welches an der Westküste von Madagaskar kreuzte, nach Abklärung einzelner Schiffe ein Sclavenschiff mit 225 Sclaven an Bord caperte.

Frankreich und Deutsch. Folgende Charakteristika sind die der „N. N.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt. Es war in einer der ersten Konferenzen, die Fürst Bismarck im Jahre 1871 mit Herrn Thiers über die Grundlagen des abzuschließenden Friedensvertrages hatte. Die Unterhandlungen wurden in französischer Sprache geführt und der Fürst entwickelte in fließender Rede die Intentionen seiner Regierung.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Riffingen, 12. Juli, Abends. Fürst Bismarck hat heute Nachmittag nach seiner Rückkehr aus dem Salinabade dem hiesigen Bürgermeister, Dr. Jull, einen längeren Besuch in dessen Wohnung abgestattet.

Riffingen, den 13. Juli, 7 Uhr 45 Minuten Abends. Das Attentat auf Bismarck wurde nach feststehenden Ermittlungen durch einen Witzchergelassen aus Magdeburg Namens Kullmann verübt; derselbe ist Mitglied des katholischen Gesellenvereins in Salzweil und wurde mehrfach in verdächtigen Verkehr mit einem katholischen Priester gesehen.

München, den 13. Juli, 6 Uhr 25 Minuten Nachm. Der deutsche Kaiser traf Nachmittags 4 Uhr im festlich geschmückten Bahnhofe ein, von sämtlichen Prinzen, dem Kriegsminister, dem Minister des Innern empfangen. Der König von Baiern war dem Kaiser bis zur Station Kaufinger entgegengefahren und wird nach dem Diner auf dem Bahnhofe den Kaiser auf der Weiterreise nach Salzburg bis zur Station Jornding begleiten.

Brüssel, 12. Juli, Abends. Nach einer dem „Etoile Belge“ zugegangenen Depesche aus Wilvorde vom heutigen Tage ist das dortige Zuchthaus und namentlich die Militärstrafanstalt zwar noch von der darin gefangenen Truppenabtheilung besetzt, die daselbst zum Ausbruch gelangene Meuterei ist aber vollständig unterdrückt. Die Zahl der dabei Verwundeten ist nur unerschöpflich.

Paris, 12. Juli, Abends. Das Journal „Univers“ bespricht in einem längeren Artikel die Stellung der äußersten Rechten zur Regierung und führt dabei aus, daß die gedachte Partei dem Marschall-Präsidenten nichts weniger als feindselig gegenüberstehe und daß dieselbe die Dauer der ihm auf den Zeitraum von 7 Jahren übertragenen Gewalt nicht in Entzweiung bestreite. Sie könne indessen nicht zugeben, daß ihre Ergebnisse gegen den Marschall als ein Abfall von der Monarchie betrachtet werde.

Paris, 12. Juli, Abends. Von den heutigen Abendblättern wird eine Erklärung des kaiserlichen Oberbefehlshabers Dorregaray veröffentlicht, in welcher alle einzelnen, angeblich von den Regierungstruppen verübten Grausamkeiten aufgeführt werden und in der dann ausgesprochen wird, daß Dorregaray, weil man den Krieg gegen die Karlisten in solcher Weise führe, nimmere ebenfalls den Krieg rückwärts führen werde.

Bayonne, 12. Juli, Abends. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge haben die Karlisten in einer Stärke von 3000 Mann mit 7 Geschützen heute früh bei Bayonne eröffnet. Ein englisches Schiff hat angeblich 25 Kanonen für die Karlisten an der Küste von Biscaya an's Land gebracht.

Madrid, 11. Juli, Morgens. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Carvajal hat die Vertreter Spaniens im Auslande angewiesen, die Behauptung Dorregarays, daß der Oberbefehlshaber Zabala ein rückwärtsführendes Vorgehen gegen die Karlisten anbefohlen habe, als jeder Begründung entbehrend zu bezeichnen. General Moriones befindet sich in Tafalla, der Oberbefehlshaber Zabala in Logrono.

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '6000 Zhr. auf Nr. 1291', '3000 Zhr. auf Nr. 1279', etc.

Industrie und Geldmarkt.

Eine am 6. d. abgehaltene Konferenz wies sich hauptsächlich am Veranlassung der von Börsen zu bedenklichen Veränderungen - es waren vier überreichliche und nahezu gleiche Veränderungen, die nach dem „D. Z.“ und „Bl.“ die unabweisliche Lösung der Braunkohlen-Lieferung bedingten.

In ständiger Besprechung des Verhältnisses der hiesigen Zettelbank zu den hiesigen Banken und der hiesigen Banken zu den auswärtigen Banken wird die hiesige Zettelbank durchgängig um 20 % erhöht und die hiesigen Banken durchgängig um 20 % herabgesetzt, welche, wie dies bei den Braunkohlen-Lieferungen der Fall ist, auf der Grundlage des Mittelwerts von Centner und Weis kontrahiert sind, eine Erhöhung von 20 % einbringen lassen.

F. W. A. Haubold, Ergründer der hies. Blätter und Naturheilkunde, gr. Plauenstrasse Nr. 15, I. Etg. (Sprechstunde Nachmittags von 3 bis 4 Uhr) empfiehlt sein Radical-Natur-Heilverfahren, seine Wasser-Cur und Restaurations-Cur, Schwerkranken jeder Art, namentlich allen Nerven-, Gehirn-, Rückenmark- und Schwindel-Kranken seine verschiebenden höchst heilsam wirkenden Milch-Curen zur geneigten Beachtung.

Dr. med. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Bachstr. 8. Bewährtester Kurort zur Heilung aller Unterleibs-, Brust-, Nervenleiden, Hautkrankheiten etc. - Näheres in dem Prospekt. Dr. med. Kles' Diätet. Heilmethode, Dresden, Wolff's Buchhandlung. Preis 1 Zhr. 10 Ngr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Gold- und Keilsyphilis. Chemische diätet. Academie, Hauptbahnhof 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Wohnstube Wohnung Strubestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. Dr. Gintz.

Dr. Th. Block, Specialarzt für Zahnheilkunde, Blombrungen 10. Atelier: Bürgerweide 14, I. Sprechst. von 10-4 Uhr. Sybrotische Heil-Anstalt in Blauen b. Dresden, geleitet von Dr. med. Moldau. Prospekt gratis.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt Syphilis, Schiefhals, Polyp, Trup. und Folgen der Onanie auch chron. Johannisthal 10, Epr. 10-12, 3-4. Dr. med. R. Koenig, II. Brüderg. 10, 2. Epr. i. Gehl's. Haut- u. Halskr. 9-11, 1-4, Mittw. auch Abds. 7-8.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Gabelstr. 24, 2. Etage, 8-10 Uhr und 12-4 Uhr; H. G. Voigt, früher Militärst. im 3. Lazareth. Privat-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Militär-Arzt's der Armee etc. (Sicherste und mildeste Cur). Breitestraße 1, 3. von 9-1/2 Uhr.

Dr. med. Josne, Landhausstr. 19, II. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten, tgl. v. 9-12, 2-6. Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten heilt nach bewährten Methoden schnell und sicher Kleiner, am Schiefhals 16, II. Sprechst. v. 8-10 u. 2-7 U. Sonntag 8-1. Dr. med. Keller, Waisenhausstr. Nr. 5, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wohnt nicht mehr Freiberger Platz, sondern Zeilstraße 8, II. Sprechst. 8-10 Vorm. 12 1/2-4 Nachm. Zahnärztin R. Tschell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Blombrungen etc.

Zahnärztin J. Kemmer, Moritzstraße 5. Atelier für kämmerliches Einlegen künstlicher Zähne, Blombrungen und Zahnoperationen etc. Geheimes Heilmittel für Blausucht, unfehlbar die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Blausuchtleidende, durch jahrelange Erfahrung bewährt, ist nur allein echt zu haben in den renommirtesten Apotheken Dresden's. Leipzig: Engel-Apothek; Chemnitz: Kronen-Apothek; sowie in den Apotheken zu Döben, Dippoldswalde, Großhaindorf, Köpchenbroda, Klicia, Sebnitz, Schemberg, Wilderuh, Wurzen.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion der Hebamme M. Gögel, Dresden, am See 14, II. Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Qualitäten Nr. 5a, II., beim Gendopast Th. Berndt. Durch viele Klagen und Erfahrungen ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu heilen. Haut-, Geschlechtskrankheiten, Primäre, sekundäre Ausläufer der Gonorrhoe. Chene Wunden, Krebsgeschwüre, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsleiden, Weichsel, Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Jammorpeidat, Magenkrampf, Oribien, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Epr. 9, 11, 2-4. Querschnitt brieflich.

Bruchleiden finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Landarzt Carl Kunde, Wilsdrufferstr. 24. Tischmesser, div. Küchenmesser, F. Taschenmesser, Scheren, engl. Rasiermesser (unter Garantie), Streichmesser empfiehlt billigst W. M. Kunde, Freiberger Platz.

Guter Most, ein gros und ein detail, feins frisch und scharf, in bester Qualität und billig bei E. Dorley, Breitestraße Nr. 16. Julius Klöppel, Kafernenstraße 17, empfiehlt sein Magazin von Witzchergelassen bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung.

Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinen, Jovin u. Madeln. Spezial-Geschäft für Caffee und Zucker von A. O. Krafft, Victoriastraße 21. Billigste Preise. Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei E. Reichardt, Seidnergasse 19, II.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Die Nachrichten von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 20 N. Morgens ist mit einem * bezeichnet. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Hauptpost 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends; 3) Hauptpost 15, zweite Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends; 4) Hauptpost 15, dritte Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Hauptpost 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends; 3) Hauptpost 15, zweite Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends; 4) Hauptpost 15, dritte Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Dresdner Börse am 13. Juli 1874.

Die neue Börsenwoche begann in verhältnißmäßig guten und leichten Stimmung, welche bereits die letzten Tage der Vorwoche ausgezeichnet hatte. Internationale Speculationsbewegungen folgten den von auswärtig gemeldeten höheren Coursen und schlossen 1 Zhr. circa höher. Anlangend, Bahnen und einige Gattungen Bankpapiere waren recht beliebt. Unter letzteren hatten sich Leipziger, Sächsische und Dresdner Bank höherer Course zu erfreuen, während dagegen Sächsische Creditbank 1 Prozent unter letztem Course angeboten war.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Table with multiple columns: Exchange rates for various locations like London, Hamburg, Berlin, etc. Includes entries like 'London 117.50', 'Hamburg 117.50', 'Berlin 117.50'.

Die Nachrichten von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 20 N. Morgens ist mit einem * bezeichnet. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Hauptpost 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends; 3) Hauptpost 15, zweite Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends; 4) Hauptpost 15, dritte Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

A. Krompholz, Zahnkünstler
 Marienstr. 7, 1. Et.
 Atelier aller Arten künstl. Zahnarbeiten, Plombirungen etc.
 Sprechzeit v. früh 9-4 Uhr Nachm.




Wirkl. Ausverkauf.
 Durch das Ableben meines Compagnons löse ich mein
Manufactur- & Leinen-Waaren-Lager
 vollständig auf und verkaufe von heute ab laut untenstehendem
Preis-courant:

5/4 breite Kustred in allen Farben	von 3/4 Mgr. an
5/4 Bareges	3
5/4 woll. gestreifte u. cartrite Kleiderstoffe	2 1/2
5/4 Mircord	3
5/4 cartrite Schotten	3
5/4 elwarz. Vesjad l. d. neuesten Farben	5
5/4 reinvollene Rippe	7 1/2
5/4 reinvollene Popeline	8
10/4 schwarzen Rhis	15
10/4 cartrite Wadstoffe	9
5/4 schwarzen Alpaca	5 1/2
5/4 Maudruck	2 1/2
5/4 Mols	4
5/4 schwarzen Sammet	6
5/4 enillikse Leinen	4
5/4 Handtücher	1 1/2
5/4 Handtücher, besser	2 1/2
5/4 Leinwand	2 1/2
5/4 Leinwand	3 1/2
5/4 Handtücher	4
5/4 Stiefeldeck	5
5/4 Schirting	1 1/2
5/4 Gylfons	2
5/4 Stangenleinen	3
5/4 Blaque	3
5/4 Gattune	3
5/4 Tuleid	4
5/4 Schentlicher, 1 Dugend	15
5/4 Schentlicher, Leinene	von 1 Zbr. 10
5/4 breite große reißwoll. Tüchdecken	von 27
Kuleid, Leinen, Bettdeckl., Matratzendeckl., roth lackirt Anlet, Sam- mad, Klancid, Tuche und Auschluss, gewirte französische Zeug- Gahed, Ghales und Tücher, seidene Gahenes, Unterröcke, Gar- rinen, ebenfalls 50 Prozent unter dem Kostenpreis. Ferner soll das Lager von Damennürteln, Jacken, Jaquettes, Talmas und Regenmänteln zu enorm billigen Preisen anverkauft werden.	

Nur Altmarkt Nr. 6. Eingang Seidnergasse. 37
B. Schlesinger, früher Brock & Schlesinger.

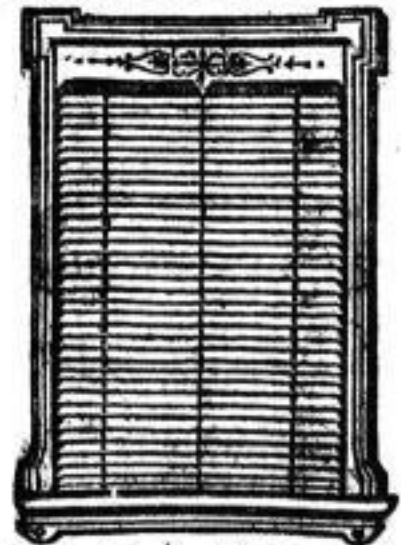
Pilsner Bier.
 Niederlage und Ausverkauf,
 sowie auch unser Contor befindet sich seit 1. Juli
Königsbrückerstraße 94
 ganz in Nähe des Albert-Theaters.
Gebrüder Hollack,
 Bier-Import u. Export-Geschäft.

Herrmann Rothhan,
 Fabrik feuer- und einbruchsicherer
Geldschränke.
 Dresden, 23 kleine Blausche Gasse Nr. 23,
 empfiehlt sein äußerst solides Fabrikat zu billigen Preisen.



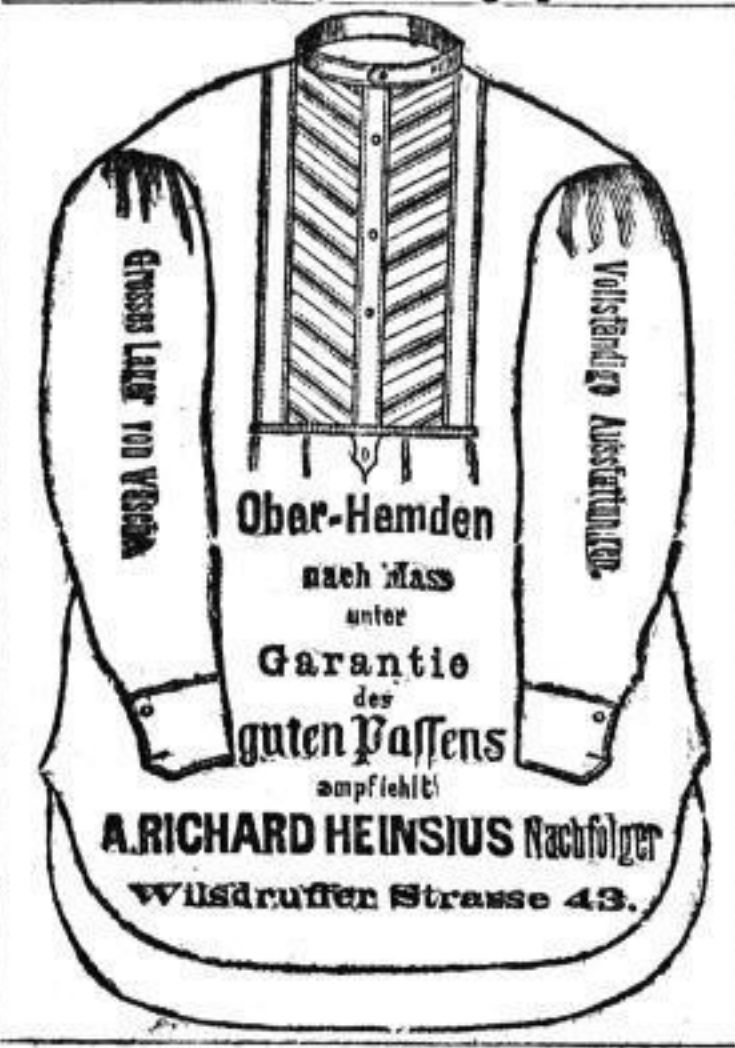
Dr. med. J. Rosenthal,
 Ferdinandstrasse 6, 1. Etage,
 früher pract. Arzt und Geburtshelfer in Prag.
 Für Frauen- und Nervenerkrankheiten (Weichsucht, Blut-
 störungen, weissen Fluss, Unruhdarkeit, Hysterie, Weisstand,
 Epilepsie, Kopfschmerz, Abnormation, Licht u. s. w.), sowie für
 Geschlechtskrankheiten, Hautauschlag (Nechten, Mit-
 tesser u. s. w.) und Manneschwäche zu sprechen von 8 bis 11
 und von 2 bis 5 Uhr; Sonntag von 8 bis 1 Uhr.
 Heilung sicher und in kurzer Zeit. Auswärts brieflich. Für
 Uebersetzung unentgeltlich.
Fabrik französischer Jalousien.

Fabrik: Neustadt-Dresden, Körnerstr. 10.
Filiale: Altstadt-Dresden, Christianstr. 26.
Franz Leopoldt u. Co.,
 königl. k. Hoflieferant, vorm. Ludwig Huscher.



Ausverkauf wegen Todesfall!
 3 und unter dem Kostenpreise im Colonialwaaren-Geschäft von
F. Makowiczka, Dresden, Moritzstr. 6.

Eine 6pferdige liegende Dampfmaschine,
 neuester Construction, nur kurze Zeit im Betriebe gewesen, ist
 mit oder ohne Kessel billig zu verkaufen. Dieselbe kann 3-
 noch im Betriebe beschäftigt werden.
 Außerdem sind
einige 3- bis 4-pferdige liegende und stehende Dampfmaschinen
 mit und ohne Kessel zu verkaufen.
 Näheres in der
Dresdner Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen
Merkel jun., Freiburgerplatz 11.



Ober-Handen
 nach Mass
 unter
Garantie
 des
guten Passens
 empfiehlt
A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger
 Wilsdruffer Strasse 43.

Freiwillige Gutsversteigerung.
 Donnerstag, den 16. Juli d. J.,
 soll das 1/2-Dufentgut Brand-Gut, Nr. 1 in Neuseusslitz bei
 Zeußlitz, mit ca. 26 Acker Jubehör in bester Lage, vollständigem
 Inventar an Vieh, Schiff und Geschirren, ferner anstehender
 Ernte, auszug- und verberghöret, unter sehr günstigen Beding-
 ungen vertheilt werden.
 Kaufhülfe werden hiermit erucht, am obigen Tage Vor-
 mittags 11 Uhr im Gute selbst sich einzufinden, wo vor Be-
 ginn der Versteigerung die Bedingungen bekannt gemacht werden.
 Großenhain, am 7. Juli 1874.
Emil Müller.

Schablonen
 zur bequemen Selbstvorzeichnung der Namen-, Languetten-
 und Vorderen-Stickerel; Alphabete, Zahlen und Aronen in
 allen gebrauchlichen Sorten, Vornamen, Jäge, Zweige und
 Oken; auch werden verschlungene Namenszüge, Wappen und
 jedes beliebige Muster angefertigt.
 Zum Recht-Zeichnen der Wäsche halten wir die von
 uns als beste erprobte unauslöschliche Tinte.
 Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissen-
 schaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verleibungs-
 zwecken, wird eingehend in die Sache, in gediegener Arbeit, correct,
 schnell und billig angefertigt.
Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik
Gebr. Protzen,
 Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

Delgemälde- Auktions-Anzeige.
 Freitag, den 17. Juli, und folgenden Tag, des Vor-
 mittags von 10 Uhr an, gelangen Pirnaische Straße 15 und
 16, im Saale von Brann's Hotel, im Auftrage des Kunst-
 händlers Herrn J. W. Müller aus Düsseldorf,
eine reichhaltige Sammlung von ca. 200 Delgemälden
 in reicher und geschmackvoller Gold-
 rahmen-Einfassung
 zur Versteigerung.
 Die Sammlung enthält viele wertvolle Original-Delegemälde
 bekannter Meister der Düsseldorfer Kunstschule und sind besonders
 schöne Landschaften der Schweiz, des bairischen Hochgebirges,
 Norwegens, der Rhein- und Donaugegenden, sowie schöne Genre-
 bilder, Jagd- und Thierstücke, Portraits etc. vertreten.
 Besichtigung der Gemälde an den Auktionstagen Vormit-
 tags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.
S. Breitfeld, l. Bezirksgericht- u. Rathsauctionator.

Grosser Ausverkauf von Schuhwaaren!
 Ein gebrühtes hiesiges sowie auswärtiges Publikum mache ich
 auf die Versteigerung des Ausverkaufs meiner sämtlichen Schuh-
 waaren, bestehend in Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Haus- u.
 Langschuhen in Zeug u. Leder, aufmerksam. Als besonders billig
 und gut empfehle ich noch 80 Dbd. Paar Wädhenschuhen in Zeug
 und Leder, mit und ohne Gummi, von 20 Mgr. an. Wiederver-
 käufer erhalten Rabatt. Ed. Seidel, Königsstr. 42, Eted. Cammerstr.

Budel-Verkauf. Koch-Apparate,
 Ein sehr schöner schwarzer
 Gudel, wachsam und dreifach, ist
 1/2 Hr. halber zu verk.; desgl. ein
 achter Eisenpinch, Schweißl. 13, 1.

geruch- u. geladend, passend für
 jedes Kochgeschirr, empfiehlt
 unter Garantie billigst **Oscar**
Schirmacher, Roseng. 28.

Landgut-Verkauf.
 Ein Landgut, in der Nähe
 von Burgun, mit 28 Acker bestem
 Ackerboden und Viehen, sowie
 massiven Gebäuden, soll mit an-
 stehender Ernte und vollständigem
 Inventar lebenden und todtten Inven-
 tar für den Preis von Thaler
 11,000 bei Zbr. 4000 Einzahlung
 verkauft werden. Weil. Antra-
 gen unter N. Z. 546. Haa-
 senstein und Vogler in
 Leipzig gelangen an den Ver-
 käufer.



Ergebnisse Anzeige.
 Hierdurch melnen werden
 Kunden und geehrten Publikum
 zur geälligen Notiz, das ich
 mein **Commissionslager**
 bei Herrn **R. Kiderlen jun.**
 aufgegeben habe und heute ein
 eigenes Verkauflocal
Zahngasse 29,
 unweit der Seestraße,
 gegenüber Nagel's Hotel,
 eröffnet habe und bei promptester
 Bedienung zu sehr billigen Ver-
 kaufen werde.
 Dresden, d. 5. Juli 1874.
 Ergebenst
Fr. Horst Tittel,
 Glasmalerei-Fabrik,
 Zahngasse Nr. 29.

Citronen-Essenz,
 die frischen Citronen erlegend,
Gewürze aller Art,
Gewürz-Extracte,
Gewürzsalze,
Englisches Tafelsalz,
Fleisch-Extract,
condensirte Milch,
Malzena,
Indischen Sago,
Kartoffelmehl,
Gelatine, Hausenblase,
Panirmehl,
Feinstes Provenceröl,
Reismehl,
Chinesische Thees,
 sowie andere Küchenartikel, em-
 pfiehlt und versendet auch nach
 auswärts
Herm. Roch,
 Dresden, Altmarkt 10.

Bester
 von
Regenmäntel-
Stoffen,
 10/4 breit, à Elle 12 1/2 Mgr.,
Sommer-
Budskins,
 10/4 br., passend zu Knaben-
 Einzügen, à Elle 20 Mgr.,
Zuchrester,
 passend zu Damen-Jaquets,
 für die Hälfte des Wertes.
Augustusstr.
Nr. 5, 1. Etage.

Verkauf neuer Kessel.
 1. 1 Cornwall-Kessel mit 2
 inliegenden Kammern, 5,500
 W. lang, 1,900 Drdm.-Höhe,
 0,710 W. Drdm., 5 Atm. Ver-
 triebshöherdruck.
 2. 2 Doppelfiederrohr-Kessel,
 Oberkessel 9,200 W. lang, 1,270
 Drdm., Niederrohr 0,710 W.
 Drdm., 5 Atm. Vertriebshöherdruck,
 können sofort abgenommen werden
 mit oder ohne Garnitur. Preise
 billig.
 Näheres unter Chiffre **L. M.**
 § 400 durch die Exped. d. Bl.
Ein grosser Sandsteinbruch
 in der sächs. Schweiz, an der im
 Bau begriffenen Bahnstrecke von
 Schandau bis Sedwitz, ist beson-
 derer Umstände halber zu ver-
 kaufen. Näh. bei Herrn **Julius**
Anders, Cassirer des Vorstud-
vereins zu Schandau.

Zur vollständigen Befestigung
 und der Flechten, Alts-
 tischen, Sommer- und Lederdecken
 u. s. w. verabreicht ein Gohineti-
 cum bestehend in Seife, und gar-
 rantirt für Erfolge. Preisliche
 Berechnung franco erbeten. Per-
 sönlich von 9-4 Uhr.
L. verw. Klauer, Dresden,
Wilsdrufferstraße 59,
 Ede der Amalienstraße.

Ausstellung in Altenburg.
 Mit dem im Monat September
 d. J. hier stattfindenden gdrde-
 ren Ausstellung von Seiten des
 Gewerbevereins, des landwirth-
 schaftlichen Vereins unter An-
 schluß des Vereins für Gesellig-
 keit und der patriotischen Ge-
 sellschaft zu Altenburg, ist eine
Verloosung
 mit Gewinnen bis zu
Reichsmark 900
 verbunden und werden **Loose**
 à 1 Reichsmark ausge-
 geben.
 Den Verkauf derselben haben
 die Herren
H. Diesch, Markt 25,
W. Schumann, Burg-
straße 14,
L. Goepel, Amalienstr. 10,
 sammtlich hier,
 übernommen. Wiederverkäufer
 erhalten das zehnte Loos gratis.
 Die Zuzugabe von gekauften
 Loose ist nicht zulässig. Gesin-
 de für den Vertrieb von Loose
 sind ebenfalls an genannte
 Herren zu richten und Verträge
 baar anzuhängen. Das Resultat
 der Verloosung wird s. Z. in der
 „Leipziger Zeitung“ und der
 „Altenburger Zeitung“ für Stadt
 und Land bekannt gemacht.
 Altenburg.
Das Verloosungscomitee.

Elegant und modern
 kann sich Jeder leisten, der für
1 complet. Sommeranzug
 von reinvollenen Stoff
10 bis 18 Zbr.,
1 prachtvollen Sommer-
Paletot
6 bis 11 Zbr.,
1 Wiener Turnuchanzug,
 Jaquet, Hase und Weste,
4 1/2 bis 6 Zbr.,
1 reinleinene Dresshose
1 1/2 bis 3 Zbr.,
1 leichtes Jaquet
 in Luftre, Panama u. Crèpestoff
2 1/2 bis 4 Zbr.,
 ausgeben will, in dem
Mode-Magazin
für Herren,
32
Wilsdruffer Strasse
 nur 32 parterre
 (vis-à-vis dem bairischen Hofe).
 Jeder Stoff ist vorher besortet.
 Preise billig, aber fest.
 Bestellungen nach Maß prompt
 und genau zum Vorkommen.

Herren Strohhüte
 in großer Auswahl. Gezeigene
 werden schnell gewaschen, moder-
 nisiert bei
F. Riedel,
 Zwingerstraße 24.

Goldfische
 sowie Gläser dazu, empfiehlt die
Galanteriewaaren-
Handlung
F. G. Petermann
 Dresden, Galeriesstraße 10.
Frühen amerikanischen
Caviar,
 großformatige feinknochende
 Waare (ohne Salz), empfiehlt
 à Pfd. 32 Mgr., bei 5 Pfd.
 à 30 Mgr. Die Rückzahlung von
C. G. Kühnel,
 Webergasse 26.

Wer eine Anzeige
 hier oder auswärts veröffent-
 lichen will, der erspart Mühe,
 Zeit und Geld (Porto), wenn er
 damit das **Annoucen-Bu-**
reau von Haussenstein &
Vogler in Dresden, Au-
gustusstrasse 6, 1. Etage,
 dessen **ausschließliches**
 Geschäft es ist, Zeitungs-Annon-
 cen in alle Blätter der Welt zu
 besorgen.

Geschäfts-Verkauf.
 Sofort ist besonderer Beschäfti-
 gung halber, in einem voll-
 reichen Orte, nahe Chemnitz,
 ein gut eingerichtete Colonial-
 waaren-Geschäft mit wenig Ein-
 zahlung zu verkaufen und zu
 übernehmen. Näheres auf An-
 fragen unter **C. P. 65** durch
 die Annoncen-Expedition von
Haussenstein und Vogler in
 Chemnitz. (Bl. 32979 b.)

Zithern
 aus der Fabrik von G. W. Ziel-
 brunner in Wänden empfiehlt
 zu Fabrikpreisen **C. A. Bauer,**
 Klaustr. 12.

Garten-Restoration zum Münchener Hof, (Gewandhausplatz). Ein Abend in Wien

Heute Dienstag Grosses Extra-Militär-Concert

von Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Kapelle des A. S. I. u. G. R. Nr. 100.
bei brillanter Illumination des ganzen Etablissements.

- Programm.**
- Wiener Wetttauchstummel-Marsch von Habrad.
 - Couverture a. Op. „Alto“, von Doppler.
 - „Bei uns Haus“, Walzer von J. Strauß (neu).
 - Concertino für 3 Trompeten von Korberer, (vergezt. von den Herren Nörbisch, Stein und Altmann).
 - Couverture a. Op. „Zanibauer“, von H. Wagner.
 - Wiener Blut, Walzer von J. Strauß.
 - Große Fantasie a. d. Op. „Margarethe“, von Gounod.
 - H. u. m. Abentheuer von H. Vlast.
 - Couverture a. Op. „Wilhelm Tell“, von Rossini.
 - Concert-Volka für 2 Trompeten von Menzel, (vergezt. von den Herren Nörbisch und Stein).
 - „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“, Walzer v. J. Strauß.
 - „Offenbachiana“, großes Potpourri von Conradi.
- Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr. D. Seifert.
Abonnementbillets, 5 St. 15 Ngr., sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Restaurant K. Belvedere Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert,
Anfang 6 Uhr. Soiree musicale Auf. 6 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Putholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
Tägliche Soiree musicale. J. G. Marschner.

Schillergarten zu Blasewitz. Heute Dienstag Grosses Concert

von K. S. Stadrtrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des K. S. Gardereiter-Regiments.
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr. Köhler.
Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.
Morgen Mittwoch Großes Concert im K. Or. Garten.

Grosse Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Gr. Extra-Concert Heute Dienstag von Herrn Capellmeister und Trompeten-Virtuos **A. Schubert**

mit der Kapelle der K. S. Blonniers.
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr.
Morgen Mittwoch Gr. Concert v. obig. Chor im Gasth. z. Velschitz.

Schillerschlösschen. Dienstag den 14. Juli Letztes Großes Militär-Concert

von der Kapelle des 6. Brandenburger Infanterie-Regiments Nr. 52
unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn Janke.
Anfang 7 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit werden 5000 Gasflammen den
Garten majestätisch erleuchten. Ad. Kell.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens. Heute Dienstag Grosses Concert

von K. S. Artillerie-Regiments-Stadrtrompeter Herrn
M. Erdmann
mit dem vollständigen Trompeterchor des K. S. Feld-Artill.
Regiments Nr. 12.
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr. Ferrario.

Bergkeller. Heute Dienstag, auf mehrseitiges Verlangen: unwiderruflich letztes Concert der ungar. National-Kapelle

„Horvat Marcs“ aus Luda-Pest
in ihrem eleganten National-Kostüm.
Die Kapelle spielt ohne Noten und entbehrt jeder musikalisch-
theoretischen Bildung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
C. Schwarze.

Zum Vogelschiessen heute Dienstag den 14. Juli lade ich meine werthen Freunde und Gönner, welche irrtümlicher Weise durch mein Circular übergangen sein sollten, noch hiermit freundlichst ein

W. Geiler, Vorstadt Neudorf.
Anfang 4 Uhr. Nach dem Schießen ein Täuzgen.

Salon Variété. Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1. Heute Gr. Vorstellung und Concert.

Gastspiel des Pri. Floury aus Hamburg.
Gastspiel des Gesangs-komikers Hrn. V. G. Amann
vom Cypheum in Berlin,
sowie
Aufstreten sämtlicher engagirter Mitglieder.
Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Zum 2. Male (neu): Die Frauenwelt in Verzweiflung.
Koffe mit Gesang in 1 Act.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Die Direction.

Körnergarten. Heute Dienstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische Käsekäulchen. E. v. Herrmann.

Stadt Bremen. Hierdurch einem geehrten Publikum, sowie allen meinen wer- then Gästen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich morgen, Mittwoch, ein grosses-solennes Vogelschiessen

abhalten werde, wozu ich alle Schießfreunde hierdurch einlade.
Während des Schießens findet
Concert,
sowie nach Beendigung desselben
Ballmusik

statt.
Selbstverständlich wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die
mich beehrenden Gäste mit vorzüglichem Weinen, acht Pilsener-
und Lagerbier, sowie gewählten kalten und warmen Speisen und
Getränken, bei billiglich bekannten civilen Preisen und prompter
Bedeckung auszuwarten.
Sollte irgend einer meiner Freunde und Bekannten übersehen
worden sein, durch Karte extra eingeladen zu werden, so bitte ich
diesen Hinweis als Einladung zu betrachten und mich mit ihrem
Besuch recht zahlreich zu beehren.

Leitungsbill **A. Reh.** Convent Immergrün. Heute Frei-Concert im Garten. NB. Von 3 Uhr an Käsekäulchen. J. Kaiser.

Leipziger Keller. Einladung zum Einzugsschmaus, von 7 Uhr an Militär-Frei-Concert. Alle Freunde, Nach- barn und Gönner werden hierdurch geladen, sich recht zahlreich einzufinden. Leitungsbill Ernst Fabian, Restaurateur.

Schützenhaus. Noch nicht dagewesen! Heute Dienstag, den 14. Juli: 1. großes Prämien-Vogelschießen mit Concert und Ball.

Einlage mit Concert und Ball 2 Thlr.
Hauptgewinn: Aushub ein Doppel-Vonb. Werth 80
Thaler. Die Flügel- und Schwansfedeln je 1 silbernen Spiel-
Köbel 4 1/2 Thlr. Adpte mit Auge je 1 silbernen Kaffee-Köbel
à 2 Thlr. Späne nach Uebereinkunft. Abends brillante Illu-
mination und Fackelzug.
Sollte Jemand durch Einladungen übergangen worden sein
und noch rechtliche Schlichter haben sich bei diesem großen Feste
bestheilen wollen, werden sie hiermit höflichst eingeladen.
Anfang des Concerts punkt 4 Uhr, des Schießens 7 1/2 Uhr,
des Balles 9 Uhr.
Die Prämien sind während des Schießens zur Ansicht.
NB. Für reiche Auswahl der Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. Mit Hochachtung ergebend
H. Born, Restaurateur.

Garten-Restaurant „Stadt Metz.“ Heute Concert.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Garten-Illumination.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Carl Hennig.

Gasthof zu Bittersee. Morgen Mittwoch den 15. Juli: Gesellschafts-Vogelschießen mit Concert und Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein
Christmann.

Gasthaus zur goldenen Sonne. Heute Dienstag: Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Weißfleisch, verschiedene Sorten Wurst. Abends
Bratwurst und Sauerkraut, Schweinskopf mit Aiden.
Neu-Strieken. Oskar Froberg.

Im Garten des Annenhofes heute Abend Frei-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Donnerstag, den 16. Juli,
Mittags 12 Uhr, lasse ich im Gast-
hof zur Taube, Bahnhof Döbels,
einen großen Transport hochtragen-
der Kühe, Kalben und junge Zucht-
bullen, Prima Qualität,
verauktioniren.
J. D. Morisse.
(H. 3400bp.)
Mehrere gute Arbeitspferde stehen zum Ver-
kauf Bahnhof Blasewitz.

Einladung.

Der Friedrichstädter Kindergarten, welcher schon wiederholt
hat erweitert werden müssen, um alle für ihn angemeldeten Kin-
der aufnehmen zu können, vernag sich nicht allein zu erhalten,
ist vielmehr auf die Unterstützung und Förderung der Freunde
und Gönner der Kindergartenerei wie des Publikums überhaupt
angewiesen. Da nun dieser wohlthätigen Anstalt augenblicklich
nur geringe Mittel zu Gebote stehen, so hat der obengenannte
Besitzverein, in dessen Bezirk sich dieser Kindergarten befindet,
in seiner letzten Hauptversammlung einstimmig beschlossen, durch
Veranstaltung eines Festes denselben neue Geldmittel zu seinem
Fortbestande flüssig zu machen. Nach Abschluß der erforderlichen
Vorbereitungen beabsichtigt das unterzeichnete Comité, in
Ausführung des ihm gewordenen Auftrages heute **Diensta-**
den 14. Juli auf dem **Feldschlösschen** einen großen **Fest-**
abend mit Vocal- u. Instrumental-Concert unter gütiger Mit-
wirkung der „Dresdner Liedertafel“ zu veranstalten.
Die Verwaltung der Feldschlösschen-Bräuerei hat zu diesem Feste
auch den vor dem Etablissement befindlichen Vintenzug zur
Verfügung gestellt, auf welchem das **Trenkler'sche Musik-**
chor concertiren wird. Am Abende des Festes wird sowohl
dieser Platz als auch der Restaurationsgarten durch Lampen
illuminirt werden. Die zur Verlochung bestimmten Gaben sind
bis heute Vormittag 11 Uhr bei Herrn **Geucke**, Seestraße 4, 1
oder Tharandterstr. 3, abzugeben.
Zur Unterstützung des Fest-Comitee's haben sich die Herren
Turner freundlichst bereit erklärt.
Da der große Nutzen und Segen der Kindergärten, wie deren
Bedürfnis für dieselbe Stadt hinlänglich und allgemein bekannt
sind, so liegt es dem Fest-Comitee der Hoffnung hin, daß die
Bewohner Dresdens seine Bestrebungen in jeder Weise unter-
stützen und fördern werden.
Beginn des Festes: Nachmittags 6 Uhr.
Entree an den nachdenannten Verkaufsstellen à Billet 5 Ngr.,
5 Billets 20 Ngr.; Abends an der Kasse 7 1/2 Ngr. Der
Billetverkauf schließt am Tage des Festes an den Ver-
kaufsstellen **Nachmittags 4 Uhr.**
Preis der Loose: à Voos 3 Ngr.
Mehrbeiträge werden im Interesse des Kindergartens dankbar
angenommen.

Billetsverkaufsstellen haben gütigst übernommen die
Herren:
Für Neustadt und Antonstadt:
Methe u. Co., Hauptstraße.
Für die Pirnaische Vorstadt:
Julius Herrmann, am Goldberg.
Für die Seevorstadt:
Gustav Weller, Thypoldswaldener Platz.
Für die innere Stadt:
Geucke u. Co., Seestraße 4, erste Etage.
Müggenburg und Barteldes, Schloßstraße.
Für die Wildstruffer Vorstadt:
Geucke u. Co., Tharandterstraße 3.
G. A. Kretschmar, Annenstraße 20.
Hermann Lieske, Freibergerstraße 18.
Julius Linke, Freiberger Platz 28.
Bernhard Wolf, Annenstraße 2.
Für Friedrichstadt:
Gotttheaterstraßen-Prüfungsmeister **Brückner**, Schäferstraße 10.
Gutsfabrikant **Oscar Lehmann**, Friedrichstraße 49.
Dresden, den 5. Juli 1874.

Das Festcomitee. E. Barteldes. C. G. Brückner. Jos. Cristofani. E. Geucke. O. Lehmann. F. W. Waldmann. Dr. M. Welte.

An sämtliche Herren Hoteliers, Gast- und Schankwirth in Dresden! Bebus Gründung eines Gastwirthsvereins hier selbst findet am Mittwoch, den 15. Juli c., präcise 4 Uhr Nachm., im Gewerbehaus, eine Bekanntschaft statt, zu welcher alle geehrten Collegen hier durch eingeladen werden. Das Comitee.

Extrafahrt nach der Schweiz und Tirol am 20. Juli c. Billets mit 4 Wochen Gültigkeit in Dresden: Ed. Geucke & Co., in Leipzig: Wagners Express-Bureau.

Gründliche Heilung von Rheumatismus, Gicht, Lumbago (Hegen- schuß), Neuralgie (Nervenschmerz), Rheumatis- mus des Herzens und des Kopfes, Frost- beulen etc. durch die Amerikanische Anti-Rheumatismus-Salbe der Frau Dr. Hungerford. Depot: Berlin, A. Wedecke, Lindenstraße 89, für Consultation von früh 10 - 2 Uhr täglich.

Brillantes Taschen- und Feuer- Gesellschafts- Bwerk, Wasser-Feuerwerk in großer Aus- wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flam- men etc. zu billigen Preisen empfiehlt H. Blumenstengel, Schloss-Strasse 5, Ecke d. gr. Brüberg.

Eine Dampfdruckmaschine, bester Construction, je nach Gröndstärke 8-10 Schock Rogger oder Weizen und 10-12 Schock Hafer, Gerste und Rapz für Arbeitsstunde drehend, wird zu leichtester Benutzung em- pfohlen. Mietpreis pro Stunde 1 1/2 Thlr. Bestellungen wer- den möglichst zeitig erbeten. Dampfmaschinen-Begelei in Ober-Gorbitz.

Ein Productengeschäft mit Schankwirthschaft in Aussicht ist veränderungslos ohne Unterhändler sofort zu verkaufen. Während zu erfragen Karolinen- straße 2, part. Matjes-Heringe, à Schock 6 u. 8 Ngr. im Schock billiger, empfiehlt Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, 3. gold. Adler.

Trauerhüte, Trauerhauben, samt man billig und schön in Wuppelstraße bei Marie Eppert jezt Friedrichstraße 51, dicht an der Gräbe. Das heutige Blatt enthält 10 Seiten und eine Extra-Beilage. Preis Vier der Dreigroschenstücke. Paul Schwarzlose betr.



einigen großen Transport hochtragen-
der Kühe, Kalben und junge Zucht-
bullen, Prima Qualität,
verauktioniren.

J. D. Morisse.
Mehrere gute Arbeitspferde stehen zum Ver-
kauf Bahnhof Blasewitz.

Zur Beachtung!

Unseren u. Committenten diene zur Nachricht, daß alle von unsern dortigen Vertretern in monatlichen Abzahlungen gelauften Loose bei Auszahlung vor Ablauf der bestimmten Zahlungsstermine sofort ausgefolgt werden und bleibt die Partel an alle, noch bis Ablauf der Spieldauer erfolgenden Ziehungen auf die in der betreffenden Gesellschaft enthaltenen Loose, sowie an den bezuggebenden Serien-Loosen theilhaftig.

Bei gänzlicher Auszahlung vor Ablauf des bestimmten Zahlungsstermines vergüten wir

6 Procent per anno.

Die von uns gelieferten Effecten kaufen wir jederzeit zum Tagescourse zurück.

Auf Anfragen jeder Art ertheilen wir bereitwilligst directe Auskunft.

Brüder Heim,

Bank- und Wechsler-Geschäft, Wien, Wollzeile 6.

Leipzig.

Hotel de Bavière.

Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre, hohen Herrschaften, sowie Titl. Reisenden die ergebenste Anzeige zu bringen, dass er vom 15. Juni an das bestrenomirteste und auf das Solideste eingerichtete

Hotel de Bavière in Leipzig

übernommen hat, und hofft derselbe, unter Zusicherung promptester und billiger Bedienung, sich die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben. Hochachtungsvoll

F. S. Kerber,

(früher Oberkellner „Hotel Strauss“, Nürnberg).

Bishopan, „Stadt Wien“.

August Lehnert. H. 3518 bn.

Geschirr am Bahnhof.

Bier-Tunnel

Müller's Restaurant am Neumarkt

Eingang durch die Bier-Ausgabe, empfiehlt seine auf Eis gelagerten

vorzüglichen Biere.

Für jetzige Saison empfehle ich der geehrten Damenwelt die für Haus, Garten und Promenade sehr geeigneten

Wiener Saffian-Santaffeln in allen Farben, das Paar	2 Thlr. —, 22 1/2
Wiener Saffian-Schuhe ohne Abzüge, in allen Farben, das Paar	1. 7 1/2
Wiener Saffian-Schuhe mit Abzügen, das Paar	1. 15
Wiener Zeug-Promenaden-Schuhe mit Stahl, doch herausgehend, mit Nieten, ohne Abzüge	1. 15
Dieselben mit Abzügen	1. 25
Wiener Zeug-Schuhe, von feinem Serge de berry, ohne Abzüge	1. —
Dieselben mit Abzügen	1. 10
Wiener Promenaden-Schuhe von feinem charakteristischem Malbleder, doch, mit Stahl, ohne Abzüge	1. 22 1/2
Dieselben mit Abzügen	2. 5
Wiener Schuhe aus feinem Maroquinleder mit franz. eleg. Abzügen und Schleißen	1. 15
Wiener Schuhe aus Trell, mit schönen Schleißen, ohne Abzüge, sehr haltbar und waldbar	—, 22 1/2
Dieselben mit Abzügen	1. —
Wiener Schuhe aus Satin ture, sehr durabler Stoff, mit eleg. großen Schleißen und französischen Pol-abzügen	2. 10
Wiener Schuhe aus feinem Blacoe-Malsleder, mit eleganten Nieten und französischen Abzügen	2. 15
Wiener Schuhe, Goldhaut, ohne Abzüge	1. 2 1/2
Dieselben mit Abzügen	1. 15
Pariser Schuhe, echt Gantleder, mit Schleißen, ohne Abzüge	1. 7 1/2
Dieselben mit Abzügen	1. 17 1/2
Pariser Schuhe, echt Gantleder, ohne Schleißen, mit Abzügen	2. 10

Sowohl für Damen als auch für Herren-Schuhe besondere Localitäten, darüber das Anprobiren ganz ungenirt. Auswahlbindungen bereitwilligst.

Eduard Hammer, Wiener Schuhwaren-Depot,

13 Schloss-Strasse 13.

Pianos u. Drehpianos von 140-250 Thlr. empfiehlt das Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Harmonikas, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Gräbner, Breitestr. 7. Dieselbst befindet sich in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Geld Darlehne auf gute Pfänder bei sofortiger Bedienung 17 Galleriestr. 17 H. b. Julius Jacob.

Echte Talmi-Uhrketten

mit Stempel „Talmi“ für Herren u. Damen, von 1 Thlr. an, empfiehlt unter Garantie 5 Jahre Ernst Zscheile,

„Billigste Einkaufs-Quelle“ für Galanterie- und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

NB. Vielfache Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht conueniente

Uhrketten auf Wunsch umgetauscht.

Damengürtel mit Chateaufines, von 15 Ngr. an, Zopfkränze, von 4 Ngr. an, Girasolkränze, von 10 Ngr. an, Schnallen, von 1 Ngr. an, auf Hüte und Damenkleider, Plaidriemen von 5 Ngr. an, empfiehlt in neuem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von F. G. Petermann, Dresden, Galleriestraße 10.

Damen-Taschen mit feinem Bronze-Nägel von 2 1/2 Ngr. an, Portemonnaies, Cigarettaschen, Brieftaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Necessaires, Album mit u. ohne Musik etc. empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen Ernst Zscheile, „Billigste Einkaufs-Quelle“ für Galanterie- u. Kurzwaren. Dresden, Scheffelstrasse 13. NB. Vielfache Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht conueniente Gegenstände auf Wunsch umgetauscht.

Ein freyschaffiger Stuckflügel, mit ausgezeichnetem Ton, neuestes amerikanisches System, weicher nur kurze Zeit gebraucht, ist mit großem Verlust, desgl. ein guter gradfahrender Ankerflügel billig zu verkaufen Wildruffer Strasse 8, 2. beim Instrumentenmacher Wolfgram.

Uhrlein wegen ist ein Pianino, sehr gut gehalten, mit großem Schaben zu verkaufen Scheffelgasse 34 dritte Etage links.

2 Pianoforte mit schönem Ton, Platte, Spreizgen, billig zu verkaufen Wildrufferstr. 8, 2.

Gelegenheitskauf Wildrufferstr. 17, 4. Goldene und silberne Herren- und Damenuhren, goldene Ketten mit Quasten, maßiggoldene Eleganzringe, Trauringe, Armbänder, Brochen, Oerringe etc.

Zu kaufen gesucht wird 1 Pianoforte. Udr. erbeten Landhausstraße 22 im Postamentiergeviölde.

Priessnitzbad.

Weine, am Eingange des Priessnitzgrundes gelegene Restauration mit herrlichem Garten halte zu zahlreichem Besuche empfohlen.

P. Leonhardt.

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten,

(aus echtem Talmi-Gold)

bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren. Dresden, Galleriestraße 10 parterre u. erste Etage.

Geschäfts-Gründung.

Den Bewohnern dieser Residenz und Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage hier selbst unter der Firma:

Paul Schwarzlose

ein Drogen- u. Parfumeriewaaren-Geschäft en gros et en detail

Schloßstraße Nr. 9

eröffnet habe. Sammlende dem Drogen- und Parfumeriewaaren angehörigen Artikel werde ich stets in reellster Qualität und zu soliden Preisen führen; bezüglich der Parfumeriewaaren zur Bequemlichkeit des Publikums außer Londoner, Pariser und meinen eigenen Fabrikatoren auch Vager aus folgenden Fabriken halten:

Louis Juppel in Dresden,

Kluge u. Co. in Magdeburg,

Schindler u. Mätzell in Stettin,

C. E. Kämmerer in Dessau,

Tren u. Nugsch in Berlin.

Mein Geschäft dem hochgeachteten Publikum bestens empfehlend, werde ich eifrig bemüht sein, das Wohlwollen desselben mir zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Dresden, den 10. Juli 1874.

Paul Schwarzlose,

9 Schloßstrasse 9.

Auction. Donnerstag den 16. Juli und folgende Tage Vormittags von 10 Uhr an soll Schillerstraße 25e gerichtlichem Auftrage zufolge das Sammlende

Restaurations-Mobiliar des Linke'schen Bades,

als: circa 2000 Stück Meubelstücke, ca. 600 Stück Wiener Rohr-Stühle, ca. 500 Stück div. Tische, Tafeln, div. große und kleinere Pfeilertische in Holzrahmen, viele Lambrequins, Bouleaux, Gardinen, Portieren, Comptoirpult, Kabinet, Kaffee-, Meißel-, Säulen- und andere Schränke, 12 div. Saal- und andere eiserne Tische, 3 neue Gartenstühle, 24 div. Kettstühle, mit und ohne Federmatrassen, viele Federbetten, Sofa's, Seile, Schreibereitair, 4 Ruhbaumkommoden, 2 Chronometer, Waagschale etc., ferner sämtliche Tisch- und Bettwäsche, ca. 4000 Stück Bier-, Wein- und Champagnergläser, sammtliches Porzellangeschirre, ca. 300 Paar Messer und Gabeln, 500 div. Speise- und Kaffeelöffel, 250 div. Kaffeefretter, eine große Kaffeemahlmaschine, Platenpulte, ein Vordrumm mit Decorationen, 7 große Doppel-senster, leere Jagdschilde, Bierbänne, eine Decimalwaage, ein Handwagen, 250 Flaschen div. Weine etc. etc. meistbietend versteigert werden.

W. Schulze, Kgl. Bez.-Ger. u. Rath's-Auctionator u. Taxator. NB. Die Versteigerung obigen Inventars findet unwiderruflich statt. D. O.

Freiwillige Subhastation.

Bezugshalber soll das in Rödergerdorf bei Tharandt gelegene neue massive Hausgrundstück Nr. 51b, verbunden mit Schankwirtschaft und Nebenbrachen

Sonnabend, den 18. Juli 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

freiwillig und mit Auswahl unter den Nichtanten versteigert werden. Näb. beim Versteiger in Rödergerdorf. Carl Prather.

Großes Harmonika-Lager, Instrumenten- und Saiten-Handlung von C. A. Bauer, Mannstraße 12.

Victoria-Water entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Dimpeln, Nasenröthe, ausgebrungene Haut, Mitternachten etc. etc., überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht es Weiche, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhare. Wissenschafts- und Ausstellens der Kopfhare. Wissenschafts-Original-Flasche 2 Mark nur bei Weigel u. Zeeh, Marienstraße Nr. 26.

Das Knopf- & Posamenten-Geschäft von Reinhold Saube befindet sich jetzt nicht mehr Wallstrasse 10, sondern 23 Schössergasse 23, was ich meinen geehrten Kunden mit der ergebensten Bitte anzeige, mich auch im neuen Lokale mit gutem Zuspruch beehren zu wollen. Mit aller Hochachtung Reinhold Saube.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, Grubenschienen zu Geleisanlagen offeriren billigst Schweitzer & Oppler, Schüferstraße 60.

Heiraths-Gesuch.

Eine gemüthliche stille häußliche Frau, in der eine wohlgeordnete Frau sorgsam waltet, ist das Ziel meiner Wünsche! — Der Mann muß belübt sein, über das körperliche und geistige Wohl der Familie zu wachen; er muß der Frau nicht nur eine wahrhafte Stütze und ein treuer Führer auf dem Lebenswege sein, sondern zur Begründung des wahren Glückes muß er mit der Frau auch eine geistige Ehe eingehen verstehen, d. h., er muß sie an seinem Wissen Theil nehmen lassen und mit ihr gemeinsam nach geistiger Bereidung und Herdankommung streben. Junge Damen oder deren Eltern, welchen diese Ansichten von der Ehe zujagen, wollen vertrauensvoll ihre Udr. unt. R. 15. D. 10. poste rest. Reichenbach in Schlesien gest. einenden. — Sie haben es mit einem Ehrenmanne zu thun, der nicht zum Scherz dieses Gesuch der Seriosität überlegt.

Spundfabrik.

Neben meinem Holzdruckwerk habe ich auch Spundfabrik eingerichtet und bin im Stande, alle Sorten Spunde billigst und prompt zu liefern. Seifen. Immanuel Ferd. Albricht.

Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner sucht ein Mädchen eine Hausmännliche mit oder ohne Garten, welcher gute Arbeit aufgeben kann. Näb. bei Herrn Kaufm. Weisswange, Lützschaustraße, zu erfragen.

Ein stottes

Posamenten-Geschäft hier oder in Leipzig wird zu kaufen gesucht.

Mit Angabe von Preis und Umsatz versehen geill. Offerten unter Q. 1572. an

Robert Braunes,

Leipzig — Markt 17.

Annoucen-Bureau.

Ein in gezeigten Jahren stehender, in guten Verhältnissen lebender Kaufmann wünscht sich mit einer liebenswürdigen, häuslich erzogenen Dame aus guten bürgerlichen Kreisen in den vier Jahren zu verheirathen u. wird auf Vermögen nicht gesehen. Gest. Udr. unt. W. B. in der Frey. d. H. niederzulegen.

Zu Pfandgeschäft

von Julius Jacob,

Galeriestr. 17, H.

sind billig zu verkaufen:

gute getragene

Aleidungsstücke.

Steck-Kämme,

Kleider-Schnallen,

Agraffen,

Manfchettenschnöpfe,

das Paar von 1 Ngr. an,

Kopfnadeln, d. B. v. 2 Ngr. an,

Medaillon, St. 3

Armbänder, St. 3

Kopfreifen, St. 3

Galstetten, St. 2

Kreuze, St. 1

empfehlen in großer Auswahl

Ernst Zscheile.

Billigste Einkaufsquelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Fabrik von

Illumination-

Laternen

Gelbke & Benedictus

Am See 31.

Carbolsäure,

carbolsaur. Kalk,

Chlorkalk,

Eisenvitriol,

Carl Friedr. Jungbühnel's

Desinfectionsmittel

en gros & en detail

Drogen-Handlung

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstr. 3.

Brillen

für Kurz- und Fernsichtige,

das Stück von 5 Ngr. an;

Pince-nez (Klemmer),

das Stück von 6 Ngr. an;

bei Herrn. Schwefelberger,

27 Scheffelstraße 27.

Freiberger Strasse Nr. 2.

F. Emil Türcke

Freiberger Strasse Nr. 2.



Wasserleitungs-Anlagen,



zum Anschluß für die städtische Wasserleitung, bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Stadtraths in Nr. 56 des Dresdner Anzeigers, für Kitchens, Fontainen, Water-Closets, Bade-Einrichtungen etc. Musterlager und Probeleitungen stehen in meinem bedeutend vergrößerten Geschäftsalocale zur gefälligen Ansicht aus.

Lüdicke's Wintergarten

Das bisher unter der Firma Hermann Lüdicke und der allgemein bekannten Bezeichnung von

Lüdicke's Wintergarten

bestehende Kunst- und Handelsgärtnerei-
Stabliement

wird auch ferner in bisheriger Weise und Ausdehnung, namentlich mit Beibehaltung regelmäßiger Ausstellungen in denselben Localitäten,
Blumenstrasse Nr. 31,
fortgeführt werden, und zwar unter der technischen Leitung des Herrn Lubartus van Til und unter der Firma
Herm. Lüdicke's Nachfolger.
Dresden, im Juli 1874.

Seidene Taffetbänder

mit Nütschen in allen Farben.

Nummer: 4 2 Cent. breit, 9 4 1/2 Cent. breit, 12 6 Cent. breit, 16 7 Cent. breit u.
Stück: 18 Ngr., 37 1/2 Ngr., 45 Ngr., 55 Ngr.
1/2 Meter: 7 Pf., 18 Pf., 2 1/2 Ngr., 3 Ngr.

Seidene Schärpenbänder,

Nummer: 60 1 1/2 Cent. breit, 80 1 3/4 Cent. breit, 100 1 6 Cent. breit u.
Stück: 1 Ngr. 3. 27 1/2, 1 Ngr. 4. 20., 1 Ngr. 5. 12.
1/2 Meter: 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr.

Seidene Sammetbänder,

Prima-Qualität,

Stücke: 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 u. Centimeter,
Stück: 9, 13 1/2, 21, 28, 37 1/2, 42, 47 1/2, 57 1/2, 70, 80 Ngr. u.

Spitzen, Blondes, Crepe, Tüll etc.

zu billigsten Preisen.

Corsets in grösster Auswahl en gros et en detail.

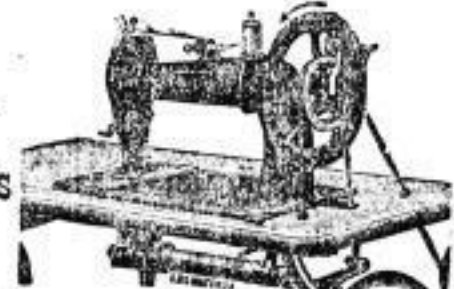
Heinr. Hoffmann,

21d. Freiberger Platz 21d.

Grösste Amerikanische Näh-Maschinen-Neuheit. The „Wanzer D“ Handwerker-Schiffchen-Doppelsteppstich-Maschine

Schneider-, Mäntel-, Confections-, Mützen-, Tapezier- und leichte Lederarbeiten.

Patentirt in allen Staaten des Deutschen Reiches und Oesterreichs. Patentirt in Amerika, England, Norwegen, Schweden, Dänemark etc.



The „Wanzer D“, Handwerker-Maschine,

speziell zum Gebrauch für obenangeführte Zwecke von den Herren R. M. Wanzer & Co. in Hamilton in Amerika angefertigt, empfiehlt sich durch folgende, besonders hervorzuhebende Eigenschaften:

Starke, solide Construction des Maschinen-Fundaments aus einem Stück, was keine andere gleich grosse Maschine hat, wodurch grosse Dauerhaftigkeit garantiert wird. Leichte Handhabung. — Geräuschloses Arbeiten. — Grosser Durchgangsraum, 27 Centimeter. — Grosses, viel Faden fassendes Stahl-Schiffchen.
Die bisher beim grössten Theile der Schiffchen-Maschinen mittelst einer Herzrolle stattfindende Bewegung der Nadelstange, die in erster Linie der Abnutzung ausgesetzt, ist durch eine völlig originale, sinnreiche, einfache Bewegung ersetzt, welche die Dauerhaftigkeit dieses Theiles ausserordentlich verlängert. Der Stoffdrücker hat grösseren Hub als bei anderen, gleichen Zwecken dienenden Maschinen und ist seitwärts nach aussen drehbar, genau wie bei der „Little Wanzer“, eine vortreffliche Eigenschaft, deren fast alle Handwerkermaschinen entbehren.
Vermöge einer ganz neuen Vorrichtung können die Zähne des Zeugrückers hoch und niedrig gestellt werden, was beim Nähen dünner oder starker Stoffe von grosser Wichtigkeit ist.
Der einfache Nadelhalter macht das sonst so häufig erforderliche Biegen der Nadel nach dem Stiche vollig überflüssig und ermöglicht leicht die bei feinen, resp. dicken Nadeln wünschenswerthe nähere, resp. entferntere Stellung der Nadel zum Schiffchen.
Alle Drahtlöcher, Lederpolster und dergleichen, welche den Fadenzug, den Zeug-presserdruck, die Spannungen etc. bewirken und der Abnutzung unterliegen, sind vermieden.

„The Little Wanzer“



Wie die seit Jahren in ganz Europa so beliebt gewordene amerikanische „Little Wanzer“ auch hier berechnete Aufnahme als Familien-Näh-Maschine gefunden hat, wird sicherlich die Handwerker-Maschine „Wanzer D“ den Werkstätten durch ihre solide Construction und unübertrefflichen exacten Leistungen entsprechen und von grösstem Nutzen sein.

Echt zu haben in Sachsen NUR durch die Hauptniederlage

J. H. Meyer jr.,
Maison à la Foire de Leipzig,
Dresden-Altstadt, Galeriestr. 6.

Gebrauchte Kleidungsstücke,
Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erucht man abzugeben
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Achtung.
Eine Schanz- und Speise-
wirtschaft ist sofort zu ver-
kaufen durch Herrn Peimann,
H. Altona 21. Magenten herbst.

Wäsche-Fabrik, Cravatten, Sandschuhe, Neuheiten für Herren.
Oscar Prausnitzer,
Nr. 5. Altmarkt Nr. 5.
Anfertigung von Oberhemden nach Maß durch einen Pariser Chemiker.

Güterbahn-Holz-, Kalk- und Ammon-
hoffstrasse 4. **Kohlen-Handlung** strasse 22.
von Moritz Priebis empfiehlt
Echten Gogoliner Kalk. Böhmischen Kalk. Portland-Cement.
Deckenrobr. Dachpähne. Chamotte u. gew. Ziegel.
Nugelst. Breter. Stangen.
Burgker Zeintohlen. Braunkohlen. Brennholz.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt
von **A. Venus**
DRESDEN
Rosenweg No. 65
empfiehlt
Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser
electrische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.
Grösstes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effectuirung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Kleiderstoffe
in den neuesten Farben und Dessins zu den billigsten Preisen.
Ausverkauf
von Pariser und Wiener Schlafdecken bei
G. Robert Böhme,
Altmarkt, hinter dem Chaisenhaus.

Schiffelstrasse **Goldwaaren** Schiffelstrasse
Nr. 20, 1. Et. Nr. 20, 1. Et.
empfehle ich in ganz soliden Preisen: Goldne ausgehende Damen-
Uhren unter Garantie von 13 Thlr. 20 Ngr. an, Lauringe von
14 Thlr. Gold, das Paar von 4 Thlr. an. Verstellungen und alle
in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und
billig gefertigt. Stetige Verfertigung und billige Preise verbürgt
Guth, Goldarbeiter, Schiffelstrasse 20, 1. Et.

Hamann's Gasthaus,
Schreibergasse 4, zunächst d. Altmarkt,
empfiehlt dem geehrten ruhenden Publikum seine sämtlich neu
eingerichteten Fremdenzimmer und Restaurant zur gefälligen
Benutzung. Billigste Preise, gute Bedienung.
H. Hamann, Besitzer.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,
gegenüber der Galeriestrasse.
Großes Lager Sonn- u. Regen-hirme, Spazier-
stöcke, Regenschirme, Reparaturarbeiten in Billig.

1 Steintohlen-Bergwerk
vorzügliche Stein- u. Schmelze-
steine, eine Stunde von einer
lebhaften Bahnhafung und hart
an einer concessionsfreien Bahn-
linie (Wobens, Ratowitzer Bezirk,
ist wegen Donau-Veränderung
des Besitzers, preiswürdig
zu verkaufen.
Rentabler Abzug geübert. Ma-
schinen und sonder instructus in
besten Zustande. Meistrenten
wollen ihre Art. sub S. P. 193
an **Hansenstein & Vogler,**
Annoncen-Expediten in Prag
ermitteln. (H. 1853a).

**Cigaretten-
Papier,**
acht französisches,
nr. Nies 2 Thlr.
empfehlen
Venzke u. Reimann,
Böhmische Strasse 16.

**Hötel-
Verkauf.**
Das neuverbaute „Hotel
Günther“ in Dittersbach
(Böhmische Schweiz) ist aus freier
Hand zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft ertheilt der Besitzer
A. Günther in Hamburg.

**Vogel-
wiese.**
Decorations- und
Flaggenstoffe etc.
empfiehlt in großer Auswahl
und stellt bei größeren Kunden
angenehme Preise
Robert Bornhardt,
21c. Freibergerplatz 21c.
Editen
zu fertigen wird jemand gesucht
Zunahme 11 im Geschäft